

fürsten „als unnützer und versäumlicher Entgliederer des heil. römischen Reiches“ abgesetzt. An seine Stelle ward zum Könige erwählt

Ruprecht
v. d. Pfalz
1400—1410

3. Ruprecht von der Pfalz, der zweite Herrscher aus dem Hause Wittelsbach, 1400—1410, der zwar „reich an gutem Willen, aber schwach an Mitteln war“. — Nach Ruprechts Tode hatte das Deutsche Reich auf kurze Zeit **drei Kaiser**, da die eine Partei der Kurfürsten Wenzels Bruder, Sigismund, die andere dessen Vetter Jobst von Mähren wählte, ohne daß Wenzel abgedankt hatte. Doch Jobst starb bald, und nach einem gütlichen Vergleich mit Wenzel wurde Sigismund von den Kurfürsten einstimmig zum Reichsoberhaupt erhoben.

Sigismund
1410—1437

4. Sigismund 1410—1437. a. Hausmacht. Charakter Sigismunds. Sigismund war Kurfürst von Brandenburg, durch seine Gemahlin König von Ungarn und nach seines Bruders Wenzel Tode auch König von Böhmen. Er war ein kluger und gebildeter Mann, von freundlichem Wesen und königlicher Erscheinung, leider aber wankelmütig, oberflächlich und leichtsinnig.

b. Das Konzil zu Konstanz. Nachdem die Päpste 1309—1377 zu Avignon residirt hatten („babylonische Gefangenschaft“ § 36²), war seit 1378 sowohl zu Rom als zu Avignon ein Papst gewählt worden. Diese Kirchenspaltung (Schisma) hatte das

Konzil zu
Pisa

Konzil zu Pisa (1409) nur vergrößert, indem es einen neuen Papst einsetzte, ohne doch die beiden übrigen zur Abdankung zwingen zu können. Es gab jetzt **drei Päpste**, wie im Jahre

Drei Päpste

1410 drei Kaiser. Zur Herstellung der Ordnung in der Kirche wurde daher auf Betreiben des Kaisers das Konzil zu Konstanz 1414 bis 1418 abgehalten, die größte Kirchenversammlung und zugleich einer der prunkvollsten Reichstage des Mittelalters. Abgesandte fast aller europäischen Fürsten sowie aller Universitäten fanden sich ein. Es gelang, das Schisma zu beseitigen, indem das Konzil die drei Päpste teils absetzte, teils zur Niederlegung ihrer Würde bewog und einen neuen Papst wählte. Eine Reformation der Kirche „an Haupt und Gliedern“, die vor allen die Deutschen forderten, kam dagegen nicht zu stande. Vielmehr wurde der Böhme Johann Hus, der — wie früher der Engländer Wycliff — gegen verschiedene Lehren und Einrichtungen der Kirche (Stellung des Papsttums, weltlichen Besitz der Geistlichen, Mönchtum, Ablass etc.) aufgetreten war,

Konzil zu
Konstanz
1414—1418

Hus † 1415